

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Oberturn- und Sportwart: Willi Brauns, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Schwarzhofbergerstr. 11
Kassenwart: Richard Schulze, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Urdinestr. 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 3

Berlin, März 1963

43. Jahrgang

Über den silbernen Bergen
steht schon der volle Mond.
Heut will es Frühling werden,
wer kann die Freud' verbergen,
die drin im Herzen wohnt?

Die Nacht ist licht und seltsam
in ihrem Sternenglanz.
Laß uns das Wunder schauen
und uns ihm anvertrauen,
daß wir sein werden ganz.

Cesar Bresgen

Vor neuen Aufgaben

Nach Gründen für den nicht befriedigenden Besuch der Vereins-Jahresversammlung am 24. Februar zu suchen, dürfte müßig sein; denn im Grunde sind es doch stets dieselben Uninteressierten, die nicht erscheinen. Meistens sind es aber gerade diese, die im Verlauf des Jahres manches auszusetzen haben und die da glauben, daß diejenigen, die sich zur Mitarbeit im Verein bereitfinden, natürlich für sie da zu sein haben. Sie selbst wollen nur nach Herzenslust alles genießen können, was ihnen der Verein zu bieten hat. Wofür zahlen sie denn schließlich ihren Beitrag von 2,— DM monatlich, wenn sie ihn überhaupt pünktlich zahlen! Würde sich doch mal einer der Nutznießer bewogen fühlen, zu zeigen, wie man es besser macht! Lieber bleibt man schon der Versammlung fern, wer weiß, ob nicht vielleicht der eigene Name als Vorschlag für ein Amt fallen könnte. Sollen es lieber die, die es bisher taten, weitermachen. Sie lassen sich ja gerne wählen, weil sie allzusehr an ihrem Amt kleben. Wie falsch ist doch diese Annahme! Wir erlebten wieder, daß manche Vorstandsmitglieder endlich von Jüngeren abgelöst werden wollten, doch es blieb ihnen nichts anderes übrig, als für ein weiteres Jahr den Posten zu bekleiden, weil sie aus Verantwortungsbewußtsein den Verein nicht im Stich lassen konnten.

So waren es denn ganze 76 stimmberechtigte Mitglieder, die dem Rufe des Vorsitzenden, die nur einmal im Jahre stattfindende Vereinsversammlung zu besuchen, gefolgt waren. Das sind 13,5 % der 565 über 18 Jahre alten stimmberechtigten Mitglieder des ①. Von der Turnabteilung waren 46 = 17,6 %, von der Sport- und Spielabteilung 24 = 15,6 % und von der Schwimmabteilung leider nur ganze 6 Mitglieder = 4 % erschienen. Diese Zahlen bedürfen keines Kommentars.

Trotz allem kann von einem guten, durchaus nicht eintönigen Verlauf der Versammlung berichtet werden. Es wurde auch nicht zu allem Ja und Amen gesagt, sondern es wurden die Klängen gekreuzt. Erfreulich jedoch, daß am Schluß der Versammlung Frieden und Eintracht herrschten und allgemein eine Befriedigung über den Ablauf und den Erfolg zu verspüren war. Nach der Begrüßung der Anwesenden und dem Gedenken an die im verflorenen Jahre Verstorbenen des ① durch den Vorsitzenden Herbert Redmann sowie dem Lied „Wann wir schreiten Seit' an Seit'“, wurde die Tagesordnung ohne Verzögerung abgewickelt, bis nach dem Antrag des Kassenprüfers Walter Lessing auf Entlastung des Vereinskassenwartes das

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Ehrenmitglied Edwin Wolf dem bisherigen Vorstand den Dank des Vereins für die besonders große Arbeit im Jubiläumsjahr aussprach und die Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes durch Zustimmung aller Anwesenden herbeiführte.

Die anschließenden Neuwahlen ergaben nur geringe Veränderungen des alten Vorstandes. Den wichtigen Posten des Oberturn- und Sportwartes übernahm Turnbruder Willi Brauns. Seine Erfahrung aus langjähriger früherer ähnlicher Tätigkeit dürfte sich vorteilhaft auswirken. Glücklicherweise können wir uns schätzen, daß Vereinskassenwart Richard Schulze nun noch einmal, diesmal jedoch ernsthaft darauf hinweisend, daß es unwiderruflich das letzte Jahr ist (29 Jahre sind es dann, wie schön, könnten die 30 voll gemacht werden!), da er das Amt fortführen wird. Es sei gleich hier sehr eindringlich darauf hingewiesen, daß es nun höchste Zeit für Vorstand und Mitglieder ist und daß auch der Wahlausschuß keinen Tag vergehen lassen darf, so bald wie möglich einen geeigneten Nachfolger zu finden, der bis zum Jahresabschluß 1963 durch Richard Schulze so in das Amt eingeweiht würde, daß keine Lücke entsteht. Es soll dieses nicht nur ein Hinweis, sondern zugleich eine Warnung sein, nicht leichtfertig etwa bis zur nächsten Jahresversammlung zu warten.

Der für 1963 gewählte Vereinsvorstand setzt sich wie folgt zusammen: **Vorsitzender:** Herbert Redmann, **Stellv. Vorsitzender:** Otto Heinrich Kühl, **Vereinskassenwart:** Richard Schulze, **Schriftwart:** Helene Neitzel, **Oberturn- und Sportwart:** Willi Brauns, **Pressewart:** Hellmuth Wolf, **Gerätewart:** Herbert Ulrich, **Kinderwart:** Alfred Rüdiger, **Vereins-Jugendwart:** wird noch vom Jugendausschuß der Abteilungen gewählt, **Vereins-Frauenwartin:** Margarethe Braatz, **Leiter der Turnabteilung:** Bernhard Lehmann, **Leiter der Sport- und Spielabteilung:** Dieter Wolf, **Leiter der Schwimmabteilung:** Karl-Heinz Schöbert, **Prüfungsausschuß:** Walter Lessing, Heinz Schulze, Brigitte Koch, **Festausschuß:** Dieter Wolf, Kurt Drathschmidt, Günter Rademacher, Anni Lukasek, Waltraut Barth, **Wahlausschuß:** Alfred Wochele, Heinz Schulze, Anni Lukasek, Waltraut Barth, **Wahlausschuß:** Alfred Wochele, Heinrich Schulze, Dieter Rechenberg, **Beschwerde- und Schlichtungsausschuß:** Kurt Drathschmidt, Bertold Brandt, Brigitte Koch, Max Lukasek, Wolfgang Schulze, **Wanderwart:** Werner Wiedicke. Auch die übrigen Punkte der Tagesordnung, so besonders die Genehmigung des Haushaltsplans für 1963 fanden befriedigende Erledigung. Der noch nachträglich aufgenommene Punkt

»Deutsches Turnfest Essen 1963«,

zu dem Pressewart Hellmuth Wolf alle, die noch kein Deutsches Turnfest miterlebt haben, zu begeistern versuchte und seinen im „SCHWARZEN ①“ ständig erschienenen Aufrufen nun einen mündlichen folgen ließ, ergab die sehr erfreuliche Tatsache, daß bereits 29 ①-Mitglieder ihre vorläufige Meldung für Essen abgegeben haben und daß außerdem 17 Jugendliche der Einladung des DTB bzw. der Stadt Essen Folge leisten wollen. Das ist ein mehr als erfreuliches Ergebnis und es beweist, daß keine Druckzeile vergeblich war und daß der Aufruf, das Deutsche Turnfest im Gespräch zu halten, doch auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Den Dank dafür werden die abstaten, die zum ersten Male ein Deutsches Turnfest besuchen werden.

**OPTIKER**
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Unseren Konfirmanden

bringen wir für ihren Eintritt in den neuen Lebensabschnitt unsere besten Wünsche und hoffen, daß sie sich in der Lehre oder im Studium ein gutes Rüstzeug für ihre Zukunft sichern. Die körperliche Ertüchtigung bei Turnen, Sport und Spiel im ①, die hier geübte Kameradschaft und Achtung anderer Menschen wird beigetragen haben, den Charakter für künftige Aufgaben zu festigen. Mögen diese künftigen Aufgaben nicht davon abhalten, der ①-Gemeinschaft auch weiter die Treue zu bewahren zum eigenen Nutzen und Segen.

Die gleichen herzlichen Wünsche für den weiteren Lebensweg gelten auch

unseren Abiturienten.

Wir hoffen, daß auch sie dem ① treu bleiben.

Mit dem Liede „Ich kenn' einen Wahlspruch“ fand die Jahresversammlung des ① ihren Abschluß. Doch in den an einzelnen Tischen sich noch zusammengefundenen Gruppen wurde nicht nur eifrig über manchen Teil der Tagesordnung diskutiert, sondern auch in guter Kameradschaft ein Stündchen der Entspannung und des Frohsinns gewidmet.

Vor neuen Aufgaben steht nun der neue Vorstand; aber auch die Mitglieder sollten sich bewußt sein, daß sie an der Erfüllung dieser Aufgaben beteiligt sind, daß sie durch Teilnahme an den Vereinsveranstaltungen die Bestrebungen des Vorstandes unterstützen können, die ja einzig und allein ihnen selbst gelten und dem Wohle des Vereins dienen sollen. Ein bißchen mehr „Wir“ und weniger „Ich“ und manchmal einen Gedanken daran, daß wir zusammengehören und es uns gegenseitig leichter machen wollen, es gäbe denen, die sich immer wieder aufopfern, etwas Mut und Auftrieb, das zu tun, was ihnen vielleicht schon manchmal eine Bürde ist. Laßt uns alle gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben des Jahres 1963 erfüllen.

Hellmuth Wolf

Zenker
S P O R T H A U S
BERLIN-STEGLITZ

Schloß- Ecke Albrechtstr. 131 (am Rathausplatz)

Ruf: 72 19 68 und 72 19 69

Seit vier Jahrzehnten ein Begriff für Sport und Mode

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

Handball-Rundenspiele siehe unter „Handball“!

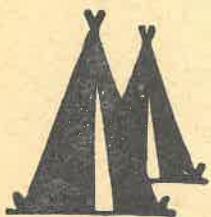
- 8. 3. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle; 19.30 Uhr
- 15. 3. Einsendeschluß für die April-Ausgabe
- 24. 3. Frühjahrswanderung der Altersturner des BTB, Treffen 9.45 Uhr U-Bhf. Dahlem - Dort
- 6. 4. Zusammenturnen der älteren Turnerinnen des BTB
- 11. 4. (Donnerstag) Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 13./14. 4. Faustballturnier bei der TiB
- 20. 4. Altersturner-Einzel- und Mannschaftskämpfe, Sporthalle Schöneberg
- 21. 4. Faustballturnier beim PSV

Wieder Ferienlager für die Jugend

Auch in diesem Jahre ruft die Sportjugend im Sportverband Berlin e. V. wieder zur Teilnahme am Erholungsprogramm auf, und zwar in Ferienlagern in verschiedenen, schon bekannten Erholungsorten. Es sind in den einzelnen Ferienorten mehrere Durchgänge verschiedener Altersklassen vorgesehen. Die Teilnahme an den sich auf 9, 14 oder 21 Tage erstreckenden Ferienaufenthalten ist zu denkbar billigen Preisen möglich. Voraussetzung ist allerdings, daß für jede sich zusammenfindende Gruppe ein geeigneter Betreuer mitfährt. Aus Platzmangel können nicht alle Termine aufgezählt werden, so daß wir uns darauf beschränken, lediglich die Ferienorte zu nennen. Es sind folgende: Heiligenhafen/Ostsee, Mardorf/Steinhuder Meer, Spiekeroog/Nordsee, Seeham/Oberbayern, Warmensteinach/Fichtelgebirge, Langeoog/Nordsee, Schönhagen/Ostsee.

Bisher sind für die ①-Jugend aller Abteilungen Gruppenfahrten vorgesehen unter der Leitung von 1. Erika Tischer nach Heiligenhafen vom 11. Juli bis 24. Juli, 14 Tage = 45,— DM. männliche und weibliche Teilnehmer der Jahrgänge 1953—1947. Voraussichtlich wird auch ein kleiner Abstecher nach Dänemark gemacht werden. Die zweite Gruppe wird von Manfred Portzig geführt und soll nach Spiekeroog gehen. Der Durchgang beträgt 21 Tage in der Zeit vom 1. bis 21. August zum Preise von 65,— DM, für männliche und weibliche Teilnehmer der Jahrgänge 1950—1947. Es handelt sich um einen gesunden Aufenthalt in der Seeluft in fröhlichem Leben unter etwa 200 Jugendlichen im Sport- und Jugendheim. ①-Jugendliche, die daran teilnehmen möchten, mögen sich so schnell wie möglich an Manfred Portzig wenden, und auch für die Fahrt nach Heiligenhafen ist unbedingt schnellste Meldung erforderlich, ehe die Plätze vergeben sind. Die Eltern werden gebeten, alsbald Namen, Anschrift, Geburtstag und -ort ihrer vorzumerkenden Kinder an den Jugendwart Manfred Portzig, Lichterfelde, Holbeinstraße 38 a, zu senden oder die Meldungen, falls sie z. B. für andere Ferienorte abgegeben werden sollten, an die Geschäftsstelle Helene Neitzel, Lichterfelde, Manteuffelstraße 23, zu richten. Manfred Portzig wird zu gegebener Zeit zu einer Besprechung einladen. Er ist auch jeden Donnerstag, ab 18 Uhr, in der Turnhalle der Goetheschule, Drakestraße Ecke Weddigenweg, anzutreffen. Die Geschäftsstelle erteilt auch telefonisch unter Nr. 76 68 37 Auskünfte über weitere Teilnahmemöglichkeiten. Die Abteilungsleiter werden gebeten, an den Übungsabenden auf die sehr günstigen Ferienlagerfahrten hinzuweisen und auch nach befähigten Betreuern, die über 21 Jahre alt sein müssen, Ausschau zu halten. Für die Betreuer einer Gruppe ist die Teilnahme kostenlos.

HW



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10



Mehr sprechen vom

Deutschen Turnfest Essen 1963

vom 15. bis 21. Juli 1963

In fast allen meinen Aufrufen im „SCHWARZEN ①“ zur Teilnahme am Deutschen Turnfest habe ich zum Ausdruck gebracht, daß das Fest im Gespräch bleiben müsse, daß besonders diejenigen, die bereits ein- oder mehrmals ein Deutsches Turnfest miterlebt haben, ihre Erinnerung an die Jüngeren weitergeben müßten. Viel mehr als bisher sollten inzwischen begeistert worden, ja neugierig darauf geworden sein, was es wohl mit dem Erlebnis eines Deutschen Turnfestes auf sich habe. Immer noch scheinen Leichtathleten, Schwimmer, Spieler unter dem Eindruck zu stehen, daß es nur ein Fest für — Turner (sprich Geräteturner) sei und daß es außer Gerätewettkämpfen kaum etwas anderes gäbe.

Nun ist der vorläufige Meldeschluß vorbei, doch bis zum 1. Mai ist noch Gelegenheit, eine Teilnahme anzumelden. Da sollten doch jetzt wirklich die letzten Anstrengungen gemacht werden, den Kreis der ①-Teilnehmer zu vergrößern. Nochmals daher der Aufruf:

Kommt, macht alle mit!

Fragt die Abteilungsleiter, fragt Eure Übungsleiter, fragt die Geschäftsstelle, Ihr könnt die erforderlichen Auskünfte erhalten. Es ist nicht möglich, alles Wissenswerte an dieser Stelle zu bringen. Laßt Euch das Deutsche Turnfest nicht entgehen, Ihr werdet später dankbar sein, dabei gewesen zu sein.

Kommt, macht alle mit!

HW

Die Bundesjugendspiele,

die in jedem Jahr auch eine große Zahl von jugendlichen ①-Angehörigen als Teilnehmer und erste Sieger sahen, finden im Bezirk Steglitz diesmal am

Sonnabend, dem 23. März, in der Turnhalle Sachsenwaldstraße

statt. Beginn für Mädchen um 14.30 Uhr, für Knaben um 17 Uhr. Abteilungsleiter, Jugend- und Kinderwarte sowie Übungsleiter werden gebeten, für recht zahlreiche Wettkampfbeteiligung zu sorgen.

So war die Beteiligung bei den Jahres-Versammlungen

Bei der Turnabteilung: 13,4 % der stimmberechtigten Mitglieder,
bei der Sport- und Spielabteilung: 24 % der stimmberechtigten Mitglieder,
bei der Schwimmabteilung: 8,7 % der stimmberechtigten Mitglieder,
in der Vereins-Jahresversammlung: 13,5 % der stimmberechtigten Mitglieder.
Es möge sich jeder selbst seine Meinung über die Beteiligung und damit über das Interesse am Vereinsgeschehen bilden.

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürrer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Trinkt HERVA

Unser Faschingsball

am 9. Februar, so gemütlich er auch war, so schön die Kostüme waren, er war doch nicht den Erwartungen des Festausschusses entsprechend, der sich große Mühe gegeben hatte. Alles war bestens — bis auf den Besuch. Ist die Jugend vergnügungsmüde? Wir wollen nicht untersuchen, welche Abteilungen mäßig und welche besser vertreten waren, aber Defizite kann die Vereinskasse künftig nicht tragen, um nur wenigen und vielfach noch vereinsfremden Gästen ein Vergnügen zu bereiten. Lassen wir künftig den großen Rahmen fallen und begnügen uns mit kleineren Veranstaltungen (vielleicht der einzelnen Abteilungen), dann ist's gemütlicher und billiger!

Eine Turnerin vermißt nach dem Faschingsball ihre grüne Kopfbedeckung (Kappe). Sollte sie gefunden worden sein, wird um Meldung bei der Geschäftsstelle (76 68 87) oder Abgabe dort gebeten.

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Die Grippeerkrankungen haben wohl manchen Turner von der Abteilungs-Jahresversammlung am 10. Februar abgehalten. Trotzdem war noch ein Teilnehmer mehr anwesend als im vergangenen Jahr (immerhin fast 3%!). Die Schriftltg. Die Versammlung konnte in dem netten, hellen Lokal trotz der langen Tagesordnung flott abgewickelt werden. Fast alle Posten blieben in gleichen Händen. Um den Posten des Männerturnwartes zu verjüngen, wurde Tbr. Hans Heuer gewählt, und als neugewählten Trampolinwart konnten wir Tbr. Alfred Rüdiger begrüßen.

Anschließend wurden Lichtbilder vom Turnfest in München, vom Alterstreffen in Göttingen und von der Gymnaestrada gezeigt, die guten Anklang fanden.

Die Zusammensetzung der Abteilungsleitung für das Jahr 1963 ist folgende:

Abteilungsleiter: Bernhard Lehmann, stellv. Abteilungsleiter: Kurt Drathschmidt, Kassenwart: Eva Schulze, Schriftwart: Joachim Brümmer, Pressewart: Bernhard Lehmann, Gerätewart: Hans Heuer, Männerturnwart: Hans Heuer, stellv. Männerturnwart: Willi Knoppe, Frauenturnwartin West: Irmchen Wolf, Frauenturnwartin Süd: Irmchen Demmig, Gymnastikwartin: Elvira Hertogs, Jugendturnwart: Peter Spemann, stellv. Jugendturnwart: Peter Wendland, Altersturnwart: Alfred Wochele, Knabenturnwart West: Alfred Rüdiger, Knabenturnwart Süd: Werner Strähler, Mädchenturnwart West (12—15 Jahre): Peter Spemann, Mädchenturnwartin Süd (bis 15 Jahre): Irmchen Demmig, Mädchenturnwart West (bis 12 Jahre): Willi Knoppe, Purzelgruppe: Herbert Ulrich, Kinderturnwart: Alfred Rüdiger, stellv. Kinderturnwart: Erika Tischer, Frauenwartin: Irmchen Demmig, Jugendwart: Peter Spemann, stellv. Jugendwart: Peter Wendland, Wanderwart: Werner Wiedicke, Faustballwart: Hans-Bernhard Poetsch, Prellballwart: Joachim Brümmer, stellv. Prellballwart: Hans Heuer, Trampolinwart: Alfred Rüdiger, Tischtenniswart: Kurt Drathschmidt, Festausschuß: Kurt Drathschmidt, Günter Rademacher, Friedel Scholz, Irmgard Demmig, Irmgard Wolf, Wahlausschuß: Günter Rademacher, Helene Wolff, Beschwerde- und Schlichtungsausschuß: Kurt Drathschmidt, Alfred Wochele, Elvira Hertogs, Prüfungsausschuß: Walter Lessing, Günter Rademacher.

Die Mädchengruppe Süd (12—15 Jahre) (Mittwoch) wird ab 1. März mit der Mädchengruppe Süd (Irmchen Demmig) zusammengelegt. Sie turnt also nun jeden Freitag, von 17 bis 19 Uhr, in der Turnhalle Ostpreußendamm 63.

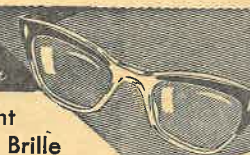
SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant aller Kassen

OPTIKER JÄGER

für jedes Gesicht die formschöne Brille

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN • 76 35 07



Frühjahrswanderung der Altersturner im BTB am 24. März

Treffen: 9.45 Uhr am U-Bhf. Dahlem Dorf. Leitung: Bernhard Lehmann. Ziel: Pidlars Viktoriagarten, Steglitz, Leonorenstraße. Ab 13 Uhr Eintopf oder Essen nach Wahl. Anschließend humoristischer Wettkampf der Vereinsriegen und gemütliches Beisammensein. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen aller männlichen Turner, auch der Faust- und Prellballspieler!

Der Stammtisch (Erwiderung)

Am Turnerstammtisch allemal, da tagt ein froher Kreis, der nie was zu bestänkern hat und manches Gute weiß. Der Turnwart und dann auch Bele sprechen, wie sich's geziemt, von solchen Turnersachen nur, womit dem **①** gedient! Vor allem dem Geburtstagskind wird stets ein Strauß gebracht, die „Lage“ ist schnell „ausgeglüht“ und jeder Turner lacht. Zur Hauptversammlung sind sie dann auch wieder all' zur Stell', und bleiben ihrem Amte treu, die Turner von dem **①**!

Bele

Anmerkung der Schriftleitung: Nanu, wer hat sich denn durch die „Stammtisch-Verse“ in der Februar-Ausgabe getroffen gefühlt? Wie wir den „Erwiderungs-Versen“ entnehmen, waren die „Turner“ beileibe nicht gemeint gewesen! Lobenswerte Tatsachen werden aber stets gern zur Nachahmung empfohlen...

Hausfrauen können auch mit Sekt vergnügt sein...

Im Nachtrag zu dem Artikel über die fröhlichen Hausfrauen Turnabende in Lichterfelde-Süd muß man das feststellen! Aber den Sekt gab's natürlich nur ausnahmsweise und Anlaß dazu war der Fasching. Am Freitag, dem 15. 2., feierte nämlich unsere Hausfrauengruppe unter bewährter Leitung von Frau Demmig und im Beisein und der tatkräftigen Hilfe (bei den Dekorationen und beim Lustigsein) von Abteilungsleiter Lehmann, Oberturnwart Wiedicke und dem Ehepaar Wochele einen fröhlichen Faschingsabend. Am Nachmittag hatten unsere Kinder ihren Mummenschanz — mit phantasiereichen, hübschen Kostümen waren alle Mädchen liebevoll ausgestattet. Die gleichen netten Dekorationen in der Turnhalle mit einer schneeweiß gedeckten Tafel empfingen dann uns Muttis am Abend. Wir hatten vorgehabt, vor allem phantastische oder komische Kopfbedeckungen zum Turnanzug zu tragen; aber einige von uns hatten vollwertige Kostüme — sehr zu unser aller Vergnügen! Der Clou war ohne Zweifel der Einmarsch des „Ehepaars aus Urgroßmutterns Zeiten“, „sie“ im grünen Spitzenkleid, mit Oma-Hütchen, silbernem Täschchen, ätherisch geschminkt, „er“ mit Zylinder, Schnurrbart und steifer Hemdbrust. Und vor allem war das Oma-Unterwäsche-Kostüm mit Spitzenhäubchen und Mut erfordernde Kostüm war das Oma-Unterwäsche-Kostüm mit Spitzenhäubchen und rückwärtigem Schlitz in der garantiert echten Unaussprechlichen der Oma! Dann gab es zwei todschicke Kleopatras, eine durch ein wunderschönes Kostüm, die andere durch eine Perücke, Schminke und angeklebte Wimpern gekennzeichnet, ein Hula-Mädchen, einige sehr unterschiedliche Chinesen, einen Schiebermaxen, eine „Spätlese“ mit Weinranken und -trauben, eine Fair-Lady mit überdimensionalem Hut, Gärtnerinnen, Balletteuse und ansonsten viel Phantasie! Jeder hatte sich Sekt mitgebracht, etwas Gebäck, eine Käseplatte war spendiert worden. Die Stimmung brauchte gar nicht erst groß angekurbelt zu werden, sie war von Anfang an da und wurde weiter gefördert durch Polonaisen, Ballspiel, Tanz — und schließlich sind wir ja nicht umsonst Hausfrauen — einem Schrubber-Scheuertuch-Wettstreit. Mancher wußte auch noch einen lustigen Gag zur Fröhlichkeit beizutragen. Leider verging so die Zeit bei flotter Schallplattenmusik viel zu schnell! Von dem Vorschlag, zu jedem Turnabend Sekt mitzubringen, wurde aber doch Abstand genommen, denn — wie früher schon festgestellt — wir können ja auch ohne Sekt lustig sein. Aber schön war's doch!!

Ingeborg Scheibe

Bertha Nossagk Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West. Baseler Straße 2—4

Geschenke zur Konfirmation, Füllhalter, Kugelschreiber, Vierfarbstifte, Schreibmappen, Ringbücher, Briefpapier mit Namensdruck

Lego — Wiking — Faller

Telefon: 73 22 89

Trinkt HERVA

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT-MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenautomat

WASCHOW

Bestecke
versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk
Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

mit Scholz da rollt's 73 46 29 Transporte

Warenauslieferung
Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b

(am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77

 -Tankstelle

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon

G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

Schultheiß

am S-Bahnhof Botanischer Garten

Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,

die preiswerten Getränke

2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29

Ruf 76 23 81

Das nächste Zusammentreffen der älteren Turnerinnen des BTB unter der Leitung der Turnschwester Erna Krüger findet am Sonnabend, dem 6. April, statt. Der TuS Neukölln hat die Ausrichtung übernommen. Zeit und Turnhalle werden noch bekanntgegeben. Unsere Frauenwartin wird sicherlich mit einer guten Beteiligung der -Frauen rechnen.

Der Altersturner-Einzel- und Mannschaftskampf am Sonnabend, dem 20. April, in der Sporthalle Schöneberg, für den die Ausschreibungen in der BTZ vom Februar 1963 erschienen sind, wird sicherlich auch -Teilnehmer auf den Plan rufen. Der Altersturnwart würde Freude an reger Beteiligung haben.

Lustiges Faschingsturnen der Purzel

Man muß sie einmal gesehen haben, unsere „Purzel“, die unter der Leitung des Turnbruders Herbert Ulrich mit seinen Helfern jeden Donnerstag die Turnhalle in der Goethe-Schule bevölkern! Ein fröhliches Treiben der Kleinsten vom . Doch das Faschingsturnen am 21. Februar war direkt ein Eintrittsgeld wert! In mit Hilfe der Muttis gefertigten Kostümen und Bemalungen war es ein lustiges Tummeln mit und ohne Musik und vielen Bonbons und Schokolade. „Onkel Ulrich“ versteht es, so etwas aufzuziehen und „seine“ Kinder wissen bestimmt, was sie an ihm haben. Sie werden ihm sehr dankbar sein. (Und die Muttis auch!)

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Die anhaltende Kälte, der vereiste Platz sowie eine fehlende geeignete Halle lähmten den Faustball-Spielbetrieb in den letzten Monaten ganz erheblich. Während in den vergangenen Wintern auf dem Schulhof Weddigenweg fast an jedem Sonntagvormittag gespielt werden konnte, und notfalls ein Ausweichen auf die Halle möglich war, stehen in diesem Winter weder Platz noch Halle zur Verfügung. Die Halle Weddigenweg wird von „Freizeit und Erholung“ benutzt, die übrigen Hallen sind entweder ungeeignet oder anderweit belegt. So verbleibt uns nur die völlig unzureichende Halle der alten Schule am Tietzenweg, in der wegen der geringen Ausmaße ein geregeltes Training nicht möglich ist. Das wirkt sich alles in den Teilnehmerzahlen aus, so daß bedauerlicherweise der Kontakt zu vielen Spielern verlorengeht.

Lediglich Männer IV hatte Gelegenheit, durch Teilnahme am „Altrock-Ast-Gedächtnis-Turnier“ dreimal in der Columbia-Halle zu spielen, was sie auch mit mehr oder weniger Glück taten. Der Stand nach 4 Spielen: 2 gewonnen, 2 verloren, wobei zu berücksichtigen ist, daß unsere Gegner der Altersklasse III angehören. Die Ergebnisse des letzten Spieltages am 17. Februar standen bei Redaktionsschluß noch aus.

Wir wollen hoffen, daß der Platz am Weddigenweg bald wieder bespielbar ist, damit wir mit dem alten Eifer unserem Faustballspiel nachgehen können. Dies ist um so wichtiger, als schon in naher Zeit zahlreiche Turniere auf uns zukommen. So das Oster-Turnier der Turngemeinde in Berlin am 13./14. April.

Zum 21. April hat uns der Polizei-Sport-Verein mit Mannschaften der Männer I, Männer IV und der männl. Jugend eingeladen.

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Am 2./3. Juni findet das Nationale Turnier der Berliner Turnerschaft zu deren 100-Jahr-Feier statt, und am 31.8./1.9. das Nationale Turnier des TuS Zehlendorf 88 anlässlich seiner 75-Jahr-Feier. Dazwischen liegen in der Zeit vom 15. bis zum 21. Juli 1963 die Spiele auf dem Deutschen Turnfest in Essen, die an die Stelle der sonst üblichen Spiele um die Deutsche Spielmeisterschaft treten.

Nebenbei beteiligen wir uns wie üblich an den Rundenspielen.

W. L. + H. B. P.

PRELLBALL

Leitung: Joachim Brümmer, Lichterfelde, Oberhofer Platz 1, 73 21 74

Jahresausklang in Bremen

Trotz der düsteren Prognosen im letzten „SCHWARZEN ①“ ist ein Bericht über das Treffen mit dem TV Grohn aus Bremen-Vegesack doch noch zustande gekommen. Nimmt das wunder, wenn es darum geht, das Fazit über eine viertägige Reise zu ziehen, die die Nerven der „Organisatoren“ reichlich beanspruchte? Aktuell ist dieser Bericht jetzt zwar nicht mehr, doch die Fahrt war für uns eindrucksvoll genug, als daß das tägliche Geschehen diese Eindrücke verwischen konnte. Worum ging es? Chronologisch läßt sich das schnell aufzeichnen.

Die ersten freundschaftlichen Kontakte mit dem TV Grohn, der zum Jubiläumsturnier 1962 nach Berlin gekommen war, sollten in einem erneuten Treffen gefestigt werden. Terminschwierigkeiten führten zur Verabredung auf das Ende des Jahres in Bremen —, in bezug auf die freien Tage zwischen Weihnachten und Neujahr gar nicht so schlecht. Nur das Winterwetter sollte noch so manchen kräftigen Fluch zu Petrus emporsteigen lassen...

So starteten wir am 28.12., insgesamt etwa 20 Mann (4 Mannschaften und „Schlachtenbummler“), mit PKW, Bus, Eisenbahn und Flugzeug nach Bremen. Trotz der Tücken des Wetters waren bis Samstag früh alle wohlbehalten in Vegesack gelandet. Nach einer vorläufigen herzlichen Begrüßung stand als erstes eine Besichtigung der Vulkanwerft auf dem Programm. Hier gerät der Schreiber in zwiespältige Gefühle: soll er von den riesenhaften Schiffen berichten, die entweder schon zur Innenausstattung im Wasser lagen oder noch — Skeletten gleich — halbfertig auf der Helling ruhten? Oder soll er über die unheimliche Kälte schreiben, die langsam aber sicher durch die vornehme städtische Kleidung kroch? Keiner beneidete die Arbeiter, die bei diesem Wetter den ganzen Tag im Freien arbeiten mußten. Übrigens konnten wir uns die Auswirkungen der Sturmflut des vergangenen Jahres vorstellen, als uns die Marken des höchsten Wasserstandes gezeigt wurden. Immer wieder stand diese Katastrophe im Gespräch, wenn es hieß: „Hier stand das Wasser bis zum Fensterkreuz; diese Straße war verschwunden; in jener Schenke dort stand das Wasser bis zu den Bierhähnen usw.“

Nach der Mittagspause am Samstag ging es dann zu den ersten Wettspielen. Erster Eindruck: trotz aller Mängel sind wir hier in Berlin durch die höhere „Schuldichte“ mit Hallen besser bedient. Ob das immer anerkannt wird? Schließlich konnten die Spiele dort nur in einer Halle abgewickelt werden. Die Ergebnisse brachten uns wenig Lorbeeren ein: von 16 Spielen wurden



nur 5 gewonnen und eines unentschieden gehalten! Dabei müssen wohl die Reiestrapazen (und in bezug auf den Sonntag die Feierei) berücksichtigt werden. Außerdem wurden einige Spiele denkbar knapp verloren. Sehr enttäuschend spielte die Jugend, die alle Spiele verlor. Dagegen gewann — über alles erwarten — unsere M I alle vier Spiele und konnte wenigstens den Einzelsieg nach Hause bringen.

Am Samstagabend fand dann im Vereinslokal des Grohner TV die offizielle Begrüßung statt. Äußerer Rahmen war ein Heringessen, das alle Erwartungen in den Schatten stellte. Vegesack und Heringsfischerei: das ist ein Begriff, und so setzten die ehrgeizigen Turnerfrauen ihre Ehre darin, für die ganze Versammlung von etwa 60 Personen Heringe in vier verschiedenen Versionen zuzubereiten: Rollmops, Matjesfilet, Bismarckhering und Gewürzhering. Die unheimliche Arbeit fand begeisterte Anerkennung der „Landratten“.

Zur Begrüßung waren neben dem Vereinsvorstand vom TV Grohn auch Vertreter der Stadt erschienen. Wer auch immer sprach und worüber: das Zusammengehörigkeitsgefühl mit Berlin war überall zu spüren. Solange solcher Kontakt mit unseren Landsleuten besteht, braucht uns um eine geistige Isolierung nicht bange zu sein.

Der Sonntag stand nach den restlichen Spielen nachmittags zur freien Verfügung. Natürlich besahen sich die meisten von uns die Umgebung, d.h. die Weser und auch Bremen, das sich auf etwa 30 km Länge an der Weser entlangzieht. Eindrucksvoll dort das mittelalterliche Rathaus und der bekannte Roland, bei Dunkelheit angestrahlt. Auch der Ratskeller beeindruckte, feudal in der Aufmachung und zivil im Preis: ein seltener Gegensatz!

Am Montag endlich kletterten wir wieder in unsere Vehikel mit dem Bewußtsein: der Aufwand hat sich gelohnt! Dank dafür sei allen Bremer Turnfreunden von dieser Stelle aus zugerufen! H.H.

Guter Stand in den Rundenspielen

Von den sechs gemeldeten Mannschaften haben bislang vier ihre Rundenspiele abgeschlossen. Das erfreulichste Ergebnis konnte die M IV verbuchen: vom TSV Charlottenburg 1858 knapp geschlagen, erreichte sie in ihrer Gruppe den zweiten Platz und steigt damit in die Leistungsklasse A auf. Die an diesem Erfolg beteiligten Spieler sind Kuno Frömming, Hans Heuer, Willi Knoppe, Herbert Ulrich und Martin Wilde. Herzlichen Glückwunsch!

Im Gegensatz zum Vorjahr war die erste Jugendmannschaft weniger erfolgreich, sie mußte den ersten Platz an TuS Lankwitz abtreten und sich mit dem zweiten begnügen. Die übrigen Jugendmannschaften schlugen sich besser als erwartet: Platz 4 und 5 konnten diesmal erreicht werden. Dabei ist hervorzuheben, daß die von Erfahrung und Routine völlig „unbeleckte“ Schülermannschaft mehrere Siege verbuchen konnte. Im nächsten Jahre werden nur die Schülermannschaften den ① in der Jugendklasse vertreten, hoffen wir, daß sie sich bis dahin noch besser „zusammenraufen“ werden.

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Damen

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Noch völlig offen stehen die Aussichten der beiden M I-Mannschaften. Die zweite M I muß gegen den VfL Lichtenrade ein Ausscheidungsspiel um den zweiten Platz in ihrer Staffel austragen, das seinerseits zur Teilnahme an der Qualifikationsrunde um den Aufstieg aus der Klasse C nach Klasse B berechtigt.

Die erste M I muß erst den Versehrten-Sport-Verein schlagen, um in die Klasse A aufzusteigen. Eine schwere Aufgabe, wenn man bedenkt, daß der VSV im Hinspiel nur mit dem denkbar knappen Ergebnis von 32:31 geschlagen wurde.

J. B.

SPORT UND SPIEL

Leitung: Dieter Wolf, Lichtenfelde, Dürerstr. 30, Tel. 77 21 56

Abteilungs-Jahresversammlung

Im Gegensatz zu den letzten Jahren folgten diesmal der Einladung wesentlich mehr Mitglieder. Erfreulich, daß 37 stimmberechtigte Mitglieder (das sind 25%) erschienen, um sich um die Belange der Abteilung zu kümmern.

Nach der Begrüßung durch den Abteilungsleiter Dieter Wolf, der besonders auch die Sportler und Sportlerinnen, die erst kürzlich von „Preußen“ zu uns kamen und zahlreich erschienen waren, begrüßte, wurde das Protokoll der letzten Jahresversammlung verlesen. Anschließend zeichnete Dieter Wolf folgende Mitglieder, die besonders aktiv für die Abteilung tätig waren, mit dem Buch „Auf die Plätze — fertig — los!“ aus: H.-J. Hoffmann, Wolfgang Kohl, Hannelore Rammelsberg, Christel Redmann und Thomas Wiese.

Der Vereinsvorsitzende, Herbert Redmann, ehrte für besondere Mitarbeit im Jubiläumsjahr: Waltraut Barth, Heinz Mahler, Manfred Portzig, Dieter Rechenberg und Alfred Schüler. Er überreichte jedem einen ①-Erinnerungsteller. Manfred Portzig erhielt vom Sportverband Berlin in Anerkennung seiner Jugendarbeit das Buch „Vom Winde verweht“. Dem Kassenbericht und der Entlastung der Abteilungsleitung folgte die Neuwahl, die Jürgen Plinke leitete.

Die neue Abteilungsleitung: Abteilungsleiter: Dieter Wolf, Stellvertreter: Dieter Rechenberg, Kassenwart: Klaus Podlowski, Schriftwart: Christel Redmann, Gerätewart: Dieter Rechenberg.

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,-
- Wohnzimmerschrank 2 m ab 355,-
- Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417,-

Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichtenfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 · Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

Frauenwartin: Lotte Leuendorf, Pressewart: Herbert Redmann, Jugendwart: Manfred Portzig, Prüfungsausschuß: Waltraut Barth, Hans-Jürgen Hoffmann, Wolfgang Schulz, Wahlausschuß: Brigitte Koch, Lotte Leuendorf, Beschwerde- und Schlichtungsausschuß: Brigitte Koch, Leiter der Basketballgruppe: Alfred Schüler, Leiter der Handballgruppe: Herbert Redmann, Leiter der Leichtathletikgruppe wird noch gewählt.

Fragen der Jugendbetreuung, der Theatergruppe und der Rückkampf gegen Bad Reichenhall standen anschließend zur Diskussion. Die Theatergruppe wird nunmehr eine Gruppe der Sport- und Spielabteilung sein.

Mit der Aufforderung an alle Mitglieder, in verstärktem Maße auch die Spiele der Handballspielerinnen und der Basketballer zu besuchen endete die Jahresversammlung, die sich durch rege Beteiligung aller Anwesenden an den Aussprachen auszeichnete.

D. W.

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstr. 45 a, Tel. 77 08 49

„Sinnlose Betrachtungen“ über unsere Leichtathleten?

Wenn ich meine Betrachtungen gleich zu Beginn als „sinnlos“ bezeichne, so wage ich aber doch, mit einigen Zeilen an das Gewissen einiger aktiver oder besser passiver Leichtathleten zu appellieren in der Hoffnung, daß meine Ausführungen einen Sinn haben. Als ich 1957 zu unserer Gruppe kam, war die Halle so voller Leben und Betriebsamkeit, daß ich beinahe Komplexe bekam und wieder gehen wollte. Die große Anzahl der Jugendlichen aller Jahrgänge und die Männer und Frauen bewiesen dem Trainer, unserem Freund Lang, und dem Betreuer (damals der „unbezahlbare“ Gerhard Tech), daß der von ihnen eingeschlagene Weg der richtige war. Diese Betriebsamkeit war aber nicht nur beim Training zu finden, sondern auch bei jedem Sportfest war das SCHWARZE ① anzutreffen, manchmal auch auf guten Plätzen. Warum ist das nun heute anders? Manch einer wird sagen, die Jugend hat heute andere Interessen. Da möchte ich fragen, welche denn? Ist eine „Halstuch-Sendung“ interessanter als ein Trainingsabend mit dem anschließenden gemütlichen Beisammensein? Ich kann mir das nicht vorstellen, würde mich aber gerne belehren lassen.

Ich möchte nicht nur Fragen stellen. Es ist mir aber z. B. unerklärlich, wo die sogenannte gute Erziehung, die doch hoffentlich jeder genossen hat, bleibt, wenn jemand zur Teilnahme eingeladen wird und es beim Nichterscheinen nicht einmal für nötig hält, sich zu entschuldigen. Man läßt seine Kameraden nicht einfach im Stich!

Ich möchte aber auch nicht versäumen, diejenigen lobend zu erwähnen, die regelmäßig erscheinen und sonst auch das Training zu einem angenehmen Treffpunkt mit viel Spaß und Freude machen. Ich will hoffen, daß bei der demnächst stattfindenden Versammlung der Leichtathleten alles bestens geregelt und auch die alte „Stärke“ unserer Mannschaft recht bald hergestellt wird.

Trotz des „Unkenrufs“ waren wir wieder einmal bei einem Hallensportfest vertreten, von dem hier nur die wichtigsten Ergebnisse erscheinen sollen:

50 m: Frauen: je 8,0 Sek. C. Wilde und H. Rammelsberg; Weitsprung: 4,12 m und 4,33 m. Kugel: Männer: M. Strauch und H. Paul 11,20 m bzw. 10,77 m; Weitsprung: H. Paul mit einer „mäßigen“ Leistung von 5,36 m; 1000-m-Lauf: Eberhard Rehde 3:13,9 Min., M. Portzig 3:12,0 Min. (besonders mäßig!).

Unsere Fahrt nach Bad Reichenhall hat eine Änderung des Termins erfahren. Wegen eines Länderkampfes in Bad Reichenhall findet unser Treffen erst 14 Tage nach Pfingsten statt. Hier haben wir durch den 17. Juni am Montag noch einen weiteren Feiertag. Wer mit will, versäume das Training nicht!

Manfred Portzig

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Nur noch „Nachhutgeplänkel“ bei den diesjährigen Hallenspielen

Mit dem Monat März läuft die Hallensaison 1962/63 aus.

Für M I stehen noch zwei Hallen-Turniere auf dem Spielplan, und zwar am Sonntag, dem 10. März, in der Sporthalle Tempelhof (Veranstalter Akad. Tv.) und das bereits im letzten SCHWARZEN ① angekündigte Nationale Hallenhandball-Turnier des Berliner Meisters OSC am Sonnabend, dem 23. März, in der Sporthalle Schöneberg.

F 1 muß noch am Freitag, dem 8. März, in der Neuköllner Jahnalle am Columbiadamm zum Ausscheidungsspiel um den Aufstieg gegen TuS Neukölln antreten, da beide Mannschaften punktgleich auf dem 4. Tabellenplatz stehen. Ein Spiel, das mit etwas Spielerglück beim letzten Rundenspieltag nicht nötig gewesen wäre. An diesem Sonntag wurde gegen den „Angstgegner“ BSC überraschend klar mit 3:1 gewonnen, während das „schon vorher gewonnene“ Spiel gegen den Tabellenletzten (1), VS Wedding, mit 4:5 verlorenging. Ein Tor mehr (verschossener 7-m-Ball) und TuS Neukölln hätte mit uns nicht gleichziehen können. Für die Jungmannen ist noch ein Turnier von TuS Neukölln am 17. März vorgesehen.

M 1 auf Platz 2 beim Turnier des TSV Rudow

Auf Einladung des TSV Rudow beteiligte sich M 1 an einem Hallen-Turnier in der Jahnalle und belegte dort mit 6:2 Punkten den 2. Platz hinter dem VfV Spandau (7:1). Dritter wurde SV Berliner Bären (3:5).

Die endgültigen Abschlußtabellen aus den Hallen-Rundenspielen der Männer sind bis jetzt noch nicht erschienen. Lediglich für die Jungmannen und 1. Frauen stehen sie wie folgt fest (jeweils Tabellenspitze): Jungmannen: 1. TSV Rudow 24:0, 2. TSV Marienfelde 18:6, 3. TSV Tempelhof-Mariendorf 14:10, 4. TSC Berlin 13:11, 5. ① 11:13, 6. Adler Mariendorf 2:22. Frauen: 1. TSV Marienfelde 17:3, 2. SC Spandau 04 17:5, 3. TSC Berlin 15:7, 4. ① 12:10, 5. TuS Neukölln 12:10.

... und nun wieder Feldspiele!

Der HVB hat die feste Absicht, am 1. Märzsonntag wieder mit den Feldspielen zu beginnen. Durch den diesjährigen starken und langen Winter sowie das zu erwartende Tauwetter sieht es zwar im Augenblick nicht danach aus, daß die aufgestellten Spielpläne auch durchgeführt werden können.

Nachstehend die 1. Spielaussetzungen: 3. März: M 1—PSV, 11 Uhr Katzbachstraße, M 3 gegen Marienfelde 3, Li., 9 Uhr, AH—TSC Berlin, Li., 10.10 Uhr, JM—TSC Berlin, Li., 11.20 Uhr.

10. März: M 1— noch Hallenturnier, Halle Tempelhof, ab 14 Uhr, M 3—Buckow 2, Li., 13 Uhr, AH—Siemensstadt, Li., 14.10 Uhr, JM—Preußen, Lankwitz, 9 Uhr. 17. März: M 3—CHC 4, Li., 2. 24. März: M 1—Fühse, Reinickendorf, M 2—Turnsport Süden 2, Ggn. Platz, M 3—Guts Muths 3, Li.

Auf der Jahresversammlung der Sport- und Spielabteilung konnte leider die Frage nach einem Handball-Jugendleiter nicht restlos geklärt werden. Da es sich hierbei um eine sehr dringende Angelegenheit handelt, möchte ich auf diesem Wege nochmals an alle Handballkameraden die Bitte richten, zu überlegen, ob sich nicht aus dem angesprochenen Kreis ein Jugendbetreuer zur Verfügung stellen kann. Ich bin überzeugt, daß sich bei etwas gutem Willen jemand finden läßt.

Im Interesse unserer Jugend und unseres Nachwuchses hoffe ich, daß meine Bitte Gehör findet. —d—

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastr. 132

Jugend A ist Berliner Meister, M 1 hat die ersten Minuspunkte

Bei der Jugend A ist im letzten Monat alles planmäßig gelaufen, und nach einem Sieg von 38:30 über den Tabellenzweiten DBC ist unsere A-Jugend Berliner Meister 1962/63 geworden. Wir freuen uns alle sehr über den errungenen Meistertitel und möchten der gesamten Mannschaft sowie ihrem Trainer Thomas Wiese herzlichst zu diesem Erfolg gratulieren. Das nächste Ziel ist nun die Deutsche Jugendmeisterschaft, bei der unsere Jungens den ① sicherlich in aller Ehre vertreten werden.

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40 a • Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

Trinkt HERVA



in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkaufhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32
Schöneberg, Hauptst. 113

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

Unserer Jugend B fehlen nur noch zwei Punkte zum diesjährigen Meistertitel. Da der größte Rivale DTV Charlottenburg mit 36:30 besiegt und ASV 58:7 geschlagen wurde, liegt die Jugend B nach einem weiteren erzielten Sieg von 57:8 gegen BSV ganz klar an der Tabellenspitze. Unsere Jugend B ist außer ihres sportlichen Könnens ein Beispiel für sportliche Disziplin und Kameradschaft. Obwohl leider selten ein Betreuer bei der Mannschaft ist, klappt das Auswechseln und das Spielverständnis bei den Jungens großartig. Es ist eine wahre Freude zu sehen, mit welcher Ruhe und beinahe gewisser Lässigkeit der Spielmacher „Aka“ Fischer seine Nebenspieler einsetzt und zusammenhält. Jeder, der die Jugend B gesehen hat, ist sich im klaren darüber, daß hier eine Mannschaft mit großer Zukunft heranwächst. Was die Jugend A und B fertig brachten, nämlich ohne Verlustpunkte über die Runden zu kommen, konnten unsere Männermannschaften leider nicht durchführen.

Die Gründe für die ersten Minuspunkte der 1. M sind etwas unglücklicher Natur, jedoch leider Tatsachen. Am Sonnabend, dem 2. Februar, um 19 Uhr, wurde uns durch „unglückliche Umstände“ erst bekannt, daß wir am selben Abend um 20.30 Uhr ein Punktspiel auszutragen hatten. Obwohl unsere Suche nach den Spielern ebensogut funktionierte wie eine gut organisierte Suchaktion der Polizei, bekamen wir „leider“ nur oder besser gesagt „sogar“ 5 Spieler der 1. M zusammen. Die anderen befanden sich auf Faschingsbällen oder an Stätten, wo man sich als Amateursportler sonnabends abends zu amüsieren pflegt.

Gegner in diesem Spiel waren die von uns am davorliegenden Wochenende besiegten „Wasserfreunde“ aus Spandau. Das Spiel war bis fünf Minuten vor Spielschluß noch offen, wurde aber dank der besseren Kondition von den Wasserfreunden klar mit 62:39 gewonnen.

Es war übrigens eine sehr sportliche Geste der 2. M, die vorher ein Spiel in Britz hatte, anschließend noch in die Columbiahalle zu kommen, um eventuell auszuhelfen. Klaus Weil war uns auch wieder eine große Stütze und trug erheblich dazu bei, daß das Spielergebnis nicht höher ausfiel.

Nach Siegen von 64:48 gegen SSC Südwest, 48:43 gegen Spandau (Hinspiel) und 58:40 gegen DTV Charlottenburg brachte es die 1. M auf einen Punktestand von 24:2 und führt damit weiterhin die Tabelle der Berliner Landesliga an.

Die 2. M verlor gegen den TSC Berlin 2 36:50, siegte jedoch gegen ASV kampfflos und gegen

Trinkt HERVA

den DBC 2 35:20. Sie liegt damit mit 20:4 Punkten auf dem dritten Tabellenplatz der 2. Liga. In Anlehnung an die folgende Tabelle erreichte die 1. M nach der Durchführung aller Hin- und Rückspiele ein Korbverhältnis von 514:364 (aus 9 Spielen), so daß ein Durchschnittsergebnis von 57:40 entstand. Bei der 2. M sieht es noch besser aus, denn sie verfügt nach 9 Spielen über ein Korbverhältnis von 526:326 und erreichte ein Durchschnittsergebnis von 58:36. Die nun folgende Tabelle soll allen Spielern der 1. M zeigen, in welcher Richtung noch trainiert werden muß, und dem Außenstehenden soll sie einen Überblick geben, wie ein Basketballspiel ausgewertet werden kann.

	Spieler	Anzahl der Spiele				Anzahl der ausgeführten Foulwürfe				Verursachte Fouls	Anzahl d. insgesamt erzielten Punkte
		Würfe auf den Korb aus dem Feld	davon mit Erfolg	in %	davon mit Erfolg	in %					
1.	J. Hänel	5	59	26	44,1	11	3	27,3	5	55	
2.	M. Klein	8	82	33	40,2	8	4	50	7	37	
3.	D. König	8	126	43	34,1	28	18	64,3	10	104	
4.	W. Guske	7	92	31	33,7	40	15	37,5	18	77	
5.	G. Zenk	8	25	7	28	2	1	50	9	15	
6.	H. Hoffmann	8	58	16	27,6	12	3	25	12	35	
7.	P. Huth	8	77	21	27,3	32	19	59,4	28	61	
8.	D. Endruhn	8	43	10	23,2	12	8	66,6	19	28	
9.	G. Barth	6	9	2	22,2	4	2	50	5	6	
10.	T. Wiese	8	35	6	17,2	2	2	100	2	14	
	Gesamt		606	195	32,2	151	75	49,4	115	465	

Peter Huth

SCHWIMMEN

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bomberger Str. 4. 24 67 76

Die Jahresversammlung der Schwimmabteilung am 25. Januar war leider nur von 13 stimmberechtigten Mitgliedern besucht. „Tim Fraser“ hatte mehr Anziehungskraft! Die „Nur-Schwimmer“ mögen sich nicht wundern, wenn eines Tages niemand mehr die Arbeit auf sich nimmt, die ihnen das Schwimmen und die Wettkampffahrten erst möglich machen. Es wurde folgende neue Abteilungsleitung gewählt: Abteilungsleiter: Karl-Heinz Schobert, stellv. Abteilungsleiter: Freya Ehrenberg, Kassenwart: Anni Lukassek, Schwimmwart: Max Lukassek, stellv. Schwimmwart: Gundolf Lichtenberg, Pressewart: Birgit Raffel, Kinderwart: Anni Lukassek, Schriftwart: Barbara Flügel, Frauenwartin: Margarethe Braatz, Gerätewart: Frank Raffel und Jochen Raum, Jugendwart: Eberhard Flügel, Mädelwartin: Sylvia Geicke, Prüfungsausschuß: Margarethe Braatz, Christa Böhl, Festausschuß: E. Flügel, S. Geicke, A. Lukassek.

Im Rahmen der Wassersport-Ausstellung

veranstalten wir zusammen mit dem SCL am Donnerstag, dem 21. März, ein Werbeschwimmen in den Hallen am Funkturm, das sicher wie in früheren Jahren wieder viel beachtet werden wird. Beginn 18 Uhr. Auch L-Mitglieder sind als Zuschauer willkommen!

Vom Stollberger Schwimmverein

bei Aachen sind wir zu einem Schwimmkampf eingeladen worden. Wahrscheinlich fahren wir zu Ostern dorthin und werden wohl zu Pfingsten den Rückkampf in Lichterfelde haben. Fleißiges Üben ist also notwendig!

Jahn-Schwimmen des DTB in Osnabrück

Zum alljährlichen Jahn-Schwimmen in Osnabrück fuhren am 8. Februar Schwimmer und Schwimmerinnen folgender Berliner Vereine in einem uralten und staubigen Bus von Berlin ab: BT, SCL, TSC 1893, TSG Steglitz und L. In Dreilinden gab es gleich die erste Panne. Ein „Schlauer“, dessen Ausweis abgelaufen war, mußte aussteigen und zurück zu seinem Polizeirevier fahren. Per Anhalter kam er 12 Stunden später nach Osnabrück.

Trotz Glätte und Kälte kamen wir pünktlich in Osnabrück an. Unsere Jungs wohnten in einer Kaserne (allgemeine Heiterkeit!) und die Mädchen im Schwedenheim (eigener Hausschlüssel!). Der Samstagvormittag wurde in der Milchbar zum eifrigen Schreiben von Ansichtskarten benutzt. Um 13 Uhr begannen die schwimmerischen Mehrkämpfe, an denen fünf von uns mit folgenden Ergebnissen teilnahmen:

Birgit Raffel 38,13 P., 6. Rang, Ullrich Banse 36,60 P., 15. Rang, Ralf Schloßhauer 29,63 P., 15. Rang, Rainer Papritz 26,67 P., 20. Rang, Karl H. Schobert 30,52 P., 22. Rang.

Ab 20 Uhr wurden sämtliche Staffeln ausgeschwommen. Die Ergebnisse unserer L-Staffeln: 4×50 m Lagen Tu/Jutu 13., 2:14,5 (von 25), 4×50 m Brust Tu/Juti 11., 3:06,5 (von 13), 4×50 m Schmetter Tu/Jutu 11., 2:21,6 (von 16), 4×50 m Kraul Tu/Juti 9., 2:37,1 (von 12), 4×50 m Brust Tu/Jutu 15., 2:39,1 (von 22), 4×50 m Kraul Tu/Jutu 15., 2:00,6 (von 24), 4×50 m Lagen Tu/Juti 10., 2:56,0 (von 13).

(Tu = Turner, Jutu = Jugendturner, Juti = Jugendturnerinnen)

Nach einem ausgedehnten Stadtbummel am Sonntagvormittag ging es um 14 Uhr mit den Einzelwettkämpfen weiter, bei denen wir wie folgt abschnitten:

100 m Brust 7. Hartmut Paul 1:22,5, 100 m Kraul 20. Ralf Schloßhauer 1:11,1, 100 m Kraul 2. Thomas Lissou 1:01,8.

Eine Stunde nach Beendigung der Wettkämpfe verließen wir wieder einmal Osnabrück voller Erlebnisse und Eindrücke wie jedesmal. Mit dem Ergebnis unserer Fahrt waren wir recht zufrieden, denn unser kleines Berliner Häufchen hatte sich wacker geschlagen (74 Vereine nahmen teil, aus Hamburg allein 280 Teilnehmer).

Wer hat noch Schwimmkissen

in seinem Besitz? Ich bitte um baldige Rückgabe an mich.

Max Lukassek

AUS DER L-FAMILIE

Am 14. März kann die Schwimmkameradin Margarethe Braatz ihren 60. Geburtstag feiern, wozu wir ihr sehr herzlich gratulieren. Wir freuen uns, daß Grete nun auch wieder etwas mehr aktiv in einem Vereinsamt in Erscheinung treten wird, und daß wir ihrer auf lange Erfahrung gestützte Hilfe wieder gewiß sein dürfen. Für ihren weiteren Lebensweg alles Gute!

Am 19. März vollendet der Schwimmkamerad Paul Frommholz sein 70. Lebensjahr. Auch ihm wünschen wir gute und lange Gesundheit und viel Freude im Kreise der L-Kameraden.

Einem unserer eifrigsten Turner können wir zu seinem 60. Geburtstag gratulieren. Turnbruder Ernst Biengle blickt am 22. März auf sechs Jahrzehnte zurück. Wir hoffen ihn auch weiter so treu beim Turnen und bei der Geselligkeit zu finden und wünschen alles Gute!

Treue zum L. Auf eine zehnjährige Zugehörigkeit zum L können zurückblicken am 1. März Brigitte Glimm (Schwimmen), am 9. März Lucie Brauns (Turnen), am 12. März Monika Stamm (Handball), am 15. März Klaus Sommer (Sport und Spiel). Allen diesen Vereinsfreunden drücken wir unsere Freude über ihre Treue zum L aus und wünschen ihnen noch viele Jahre des Wohlbefindens in unserem Kreise.

Unserem Basketballfreund Hans-Jürgen Hoffmann zu seiner Vermählung am 31. Januar mit Gisela, geb. Süßmann, herzliche Glückwünsche und viel Gutes im neuen Lebensabschnitt!

Turnbruder Knoppe hat im Januar seine Mutter verloren. Ihm und seiner Familie sagen wir herzliches Beileid.

Herzlichen Dank den auswärtigen Vereinsfreunden Heinz Bardehle, München, und Bruno Voigt, Backnang, für die Spenden für „DAS SCHWARZE L“.

Günter und Ingrid Joachim sandten uns und besonders den Handballern, denen sie noch bessere Erfolge wünschen, viele Grüße aus Johannesburg. Sie tragen sich mit Rückkehr-

gedanken, wollen aber erst abwarten, ob der zu erwartende Nachwuchs für die Männer- oder Frauen-Handballmannschaft sein wird. Na, viel Glück!

Für die besonders den Turnkameraden der Dienstag-Runde geltenden Grüße von Günter Rademacher aus Bad Salzschlirf herzlichen Dank. Auch für die Grüße unserer Schwimmer-Gruppe vom Jahn-Schwimmen in Osnabrück.

Dem Schwimmkameraden Werner Thiel senden wir zu seinem Geburtstag am 13. März besonders herzliche Grüße und Glückwünsche und hoffen auf baldige Genesung von seiner schweren Erkrankung.

Dieter Maywald, bisheriger Leiter der Schwimmabteilung, und Frau Sigrid sind nach Hannover übersiedelt. Ihnen beiden beste Wünsche für die neue Heimat. Schade, daß wir sie nicht als auswärtiges Mitglieds-Ehepaar weiterführen können.

Zur Verlobung unserer Handballtorsteherin der 1. Frauen, Jutta Suckow mit Klaus Discher recht herzliche Glückwünsche!

Das Freischwimmerzeugnis erwarben: Gabriele Radtke, Sigrid Splettstösser und Jürgen Treichel. Herzlichen Glückwunsch!

Als neue **U**-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Ruth Busack, Hildegard Schmeisser, Gudrun Koronka, Friedrich Steinke, 1 Schüler, 3 Purzel. Schwimmen: Kurt Beger, Eberhard Flügel, Hannelore Ribbe, Barbara Skade, Lore Wahl, 7 Schüler und Schülerinnen.

Wer möchte meinen VW STANDARD kaufen? Er läuft prima! Näheres Tel. 73 71 30
Hellmuth Wolf

Übungszeiten und Übungsstätten des **U**

Geräturnen	Montag	18-20 19-21 17-20	Knaben m. u. w. Jugend Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Dienstag	18-20 20-22	Mädchen Männer	" Tietzenweg 101-113
	Mittwoch	20-22	Frauen	" Ostpreußendamm 63
	Donnerstag	16-18	Kinder (Purzelgruppe)	" Drakestraße-Weddigenweg
	Freitag	17-19 18-20 19.30-21.30	Mädchen " Hausfrauen-Gruppe	" " "
Gymnastik	Dienstag	19-22	Frauen	" Ostpreußendamm 63
				" Ostpreußendamm 166-168
Schwimmen	Montag	ab 19	für alle	Stadtbad Steglitz, Bergstraße
	Freitag	18-21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Sonntag	ab 8.30	Lehrstunden des BTB	Postbad Lehrter Straße
Leichtathletik	Donnerstag	18-22	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
Faustball	Dienstag	20-22	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108
	Sonntag	ab 9	für alle	Schulhof Drakestraße-Weddigenweg
Basketball	Dienstag	18-20 20-22	Jugend A u. B Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
	Freitag	18-20 20-22	Jugend A u. B Männer	" " 101-113
				" " 108
Handball	Mittwoch	18.30-20.30 20.30-22	Frauen 2. u. 3. Männer	" Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerst.	18.30-20.30 20.30-22	Jugend u. Jungmannen 1. Männer	} Turnhalle Tietzenweg 108
				} Turnhalle Tietzenweg 101-113
Prellball	Freitag	18-20 20-22	Schüler Männer u. Jugend	} Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101-113
	Sonntag	9-10.30 9-12	Schüler Männer u. Jugend	
Tischtennis	Montag	18-22	} für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
	Donnerstag	18-22		
	Sonntag	9-12		
Wandern die idealisten	nach Vereinbarung			
	Montag und Donnerstag	18-22		Turnhalle Dürerstr. 27

Geburtstage im März

Turnabteilung

- Margot Engelmann
- Dietrich von Stillfried
- Gisela Welitz
- Brigitta Bellerich
- Jürgen Krämer
- Alfred Wochele
- Jutta Kukla
- Martha Frömming
- Gabriela Wolff
- Felicia Neumann
- Joachim Rohrbach
- Herbert Müller
- Waltraud Kurt
- Alfred Demmig
- Paul Frommholz
- Erna Wochele
- Kurt Drathschmidt
- Ernst Bienge
- Hellmuth Frömming
- Gertrud Penack

- Willi Knoppe
- Ulrich Poetsch
- Klaus Janke
- Charlotte Klettner
- Stefanie Bahnemann
- Alfred Tautz

Sport- und Spielabteilung

- Jörg Reisner
- Dietrich Gohl
- Jürgen Löhr
- Günter Dittrich
- Hannelore Rammelsberg
- Rudolf Schreckenbach
- Horst Keller
- Heidemarie v. Morawski
- Edith Meyer-Klezath
- Fritz Heller
- Werner Guske
- Ralf Zimsen
- Horst G. Gast

Schwimmabteilung

- Silke Lakowitz
- Max Lukassek
- Wolfgang Kiepenheuer
- Liselotte Schneider
- Marianne Braatz
- Veronika Graeff
- Roswitha Wendt
- Lutz Klinghammer
- Jochen Müller
- Kurt Beger
- Hilmar Potente
- Werner Thiel
- Margarethe Braatz
- Jürgen Russak
- Hans Magdeburg
- Else Lukassek
- Reinhold Eggert
- Dietmar Paul
- Nadja van Dooren
- Julia Winzer

Wir gratulieren!

Herrn-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

U-Mitglieder kaufen nur bei unseren Inserenten

Gardinen

Teppiche

Artur Karau

Linoleum - Stragula
Sisal- u. Kokosläufer - Wachstuche

Möbel und Polstermöbel
Eigene Werkstätten

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88

Fernruf 73 25 58

nahe Augustastraße

Zurek's Bierstuben

neben

Lichterfelder Stadion

Siemensstraße 40

Tel. 73 09 94

Vereinslokal des Schwarzen **U**

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen
Kramer's Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen und
Kramers Bierstuben,
Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße.
Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Endstation der Straßenbahn 74
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die April-Ausgabe: 15. März.

Einsendungen, möglichst mit Schreibmaschine auf DIN A 4-Bogen, einseitig im Zwei-Zeilenabstand geschrieben, an **Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.**

Wenn's
etwas Gutes
sein soll

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-, Damen- und Kinderkleidung

Berlin, Tauentzien/Ecke Nürnberger Str. und Steglitz, Schloßstr. 123–125